

Ercheint täglich Nachmittags
 mit Ausnahme der Sonntage, Feiertage,
 Abonnementpreis
 vierteljährlich für Halle 20 Sgr.,
 durch die Post bezogen mit dem
 betrieblenden Postauszuge.
 Anstalts- u. Annoncenpreise
 für Inserate und Abonnementen
 Eugen Edinger, Reipzigstraße 104,
 Quartier und Dienst. Besondere
 S. Mann, Eisenstraße, Leipzigstr. 77,
 Gustav Hahn, große Steinstraße 18,
 Meyer und Müllersche.
 S. H. H. Reiche, Steinstraßen 10,
 Heinrich Günther, Breitenstraße 22,
 Friedrich Zahn in Weichenheim,
 Burgstraße 50.

Halle'sches Tageblatt.

Vierteilsbeiziger Jahrgang.

Amthches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expeditio
 Waisenhaus- und Druckerei.
 Anfertigung
 für die Spaltstelle I Sgr. 3 Pf.
 Annahme der für die nachfolgende
 Nummer bestimmten Inserate bis
 9 Uhr Vormittags, später werden
 keine mehr eingelesen.
 Inserate für den die Annoncen-
 büreau Galtstein & Vogler in
 Halle, Berlin, Leipzig, A. Wöbe
 in Halle, Berlin, Leipzig, A. Wöbe
 in Halle, Berlin, Leipzig, A. Wöbe
 in Halle, Berlin, Leipzig, A. Wöbe
 in Halle, Berlin, Leipzig, A. Wöbe
 in Halle, Berlin, Leipzig, A. Wöbe

Zur Tagesgeschichte.

Das englische Parlament ist eröffnet, die Thronrede verlesen. Bereits hat gelegentlich des Adressenentwurfes im Unterhause die Opposition ihr erstes Pulver verschossen. Die Thronrede ist durchaus geschäftsmäßig gehalten und zum großen Theil den auswärtigen Beziehungen Großbritanniens gewidmet. England steht darnach in aufrichtiger Freundschaft zu allen Mächten und der Sultan von Banzibar zeigt sich geneigt, den Verträgen über die Abschaffung der Sklaverei größere Wirksamkeit zu verleihen. Es geschieht also nach der schiedsrichterlichen Entscheidungen der letzten Jahre Erwähnung, von denen Großbritannien betroffen worden. Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser, dem Verbündeten Englands, sowie dem Oesterreichischen Kaiser wird der besondere Dank der Königin für die verwendete Sorgfalt und Mühe ausgesprochen.

Die Würde des Landes wie der Geist internationaler Freundschaft hätten erpöckelt, der Entscheidung ohne Verzug Folge zu geben und die britischen Truppen aus San Juan zurückzuführen. Ebenso werde das Parlament um die Bewilligung der für die Vereinigten Staaten zugesprochenen Entschädigungsumme angegangen werden.

Die Thronrede berührt ferner den Handelsvertrag mit Frankreich und geht allbekannt auf die central-asiatische Frage über. Die Mitteilung des „Journal de St. Petersburg“ erheit dadurch ihre feierliche Befestigung und es wird insbesondere die Hoffnung ausgesprochen, daß die in dem Schriftwechsel zwischen beiden Regierungen bezeichneten Ziele ihrer beiderseitigen Politik von der öffentlichen Meinung beider Nationen gebilligt werden würden.

Die Dokumente, welche auf den Washingtoner Vertrag und die Verhandlungen mit Frankreich und Rußland Bezug haben, werden dem Parlamente vorgelegt werden. Unter den für die Session vorzulesenden Gesetzentwürfen ist namentlich das über den höheren Unterricht in Irland und das Unterrichtsgesetz von 1870 hervorzuheben. In beiden Häusern trat in deren ersten Sitzung die Regierung mit leichter Mühe einen Erfolg davon. Der Antrag auf Erlaß einer Adresse wurde in beiden Häusern einstimmig angenommen und es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß dieselbe durch die Regierung ausfallen wird. Die Opposition verfolgte sowohl im Ober- wie im Unterhause die unwürdige Politik zum Gegenstand festiger Angriffe zu machen, doch übernahm Hr. Gladstone und Lord Granville die Vertretung derselben in überzeugender Weise.

Das päpstliche Breve, welches dem Bischof von Hebron zum Bischof von Genf umgestaltet, hat in der Schweiz einen gewaltigen Sturm der Entrüstung hervorgerufen. Am meisten natürlich in Genf, wo im Staatsrath sogar ein Antrag auf Verhaftung des Hrn. Merillod gestellt wurde. Wie aus Bern gemeldet wird, erklärte der Präsident des Genfer Staatsrath, derselbe werde nichts unterlassen, was zur Wahrung der Bundesinteressen und der Rechte der Staatsgewalt geboten sei.

Zunächst hat aus den Genfer Vorgängen der Canton Tessin eine Lehre gezogen, indem der dortige große Rath den Beschluß faßte, jede Annahme und Ausübung geistlicher Aemter, so wie jede Veröffentlichung in Religions- und Kirchensachen, welche ohne Autorisation des Staates erfolgt, mit sofortiger Amnestierung und Geldbusse zu bestrafen. Trotzdem in Genf eine ziemlich kirchliche Majorität vorhanden ist, darf demnach wohl erwartet werden, zumal ja auch die Sache den Bundesrath berührt, daß Hr. Merillod auch als Bischof von Genf in paribus bleiben wird.

Das Decret des Bisthums Basel legt dem Beschluß der Diöcesanstände hinsichtlich der Ernennung eines Bisthumsverwesers die vorauszusetzen gewesenen Schwierigkeiten entgegen und sagt scheinbar es, als würde in Solothurn zunächst die Entscheidung über einen nachtrage die ganze Schweiz in Bewegung setzenden Conflict fallen müssen. Daß von Seiten des Clerus die Agitation in maßvoller Weise betrieben wird, versteht sich von selbst.

Die „Eneca“ vermindert aus autorisirten Quellen, daß Alfons von Bourbon sich nicht in Catalonien befindet, sich jedoch nahe der Grenzen in Bereitschaft hält, um ein solches Theil zu nehmen, sobald sein Bruder in Navarra eingedrungen wäre. Dies vorher zu thun, würde das Prestige (?) des Herzogs von Madrid beeinträchtigen. Jedemfalls „nehmen“ in jenen Kreisen sehr eigenbühmliche Ansichten über das Prestige des Präsidenten obwalten.

In Madrid dauert der Strife der Brieftäger fort. In New-York wird gemeldet, daß General Banks dem amerikanischen Repräsentantenhause eine Resolution unterbreitet hat, welche dem Präsidenten die Anweisung von Unterhandlungen mit den anderen Regierungen einräumt, um über den Schutz der Nichtcombattanten auf Cuba und die Anwendung des Emancipationsgesetzes und

der Regeln civilisierter Kriegsführung Vereinbarungen zu treffen. Die Resolution wurde dem Ausschusse für auswärtige Angelegenheiten überwiefen.

Deutsches Reich.

Landtag, Berlin, den 7. Februar.

Im Hause der Abgeordneten kam heute die Interpellation v. Wierzbinski zur Verhandlung, welche nach dem Grunde fragt, weshalb die Verfügung erlassen sei, daß der Religionsunterricht in den höheren Lehranstalten der Provinz Posen nur deutsch, und die polnische Sprache als obligatorischer Gegenstand nur bei dem Marien-Gymnasium, der Realschule und dem Gymnasium in Dirschow erteilt werde.

Der Interpellant sah in dieser Verfügung einen Widerspruch mit früheren gefaßten Bestimmungen und eine Ungerechtigkeit gegen die polnische Bevölkerung.

Der Kultusminister Dr. Falk wies zuerst nach, daß von früheren gefaßten Bestimmungen nicht die Rede sein könne, es existire nur eine Instruktion vom 24. Mai 1842, wodurch einige Bestimmungen über das Verhältnis der polnischen Sprache getroffen seien; die Aenderung dieser Instruktion im Verwaltungsbereich war um so eher gerechtfertigt, als die Praxis bereits mannigfaltige Aenderungen in jener Instruktion vorgenommen habe.

Grund zu der Verfügung seien lebhaftes Bedauern, daß bei vorwiegend deutschen Schülern der Religionsunterricht in polnischer Sprache erteilt werde. Ferner war in Erwägung zu ziehen, daß die katholischen Deutschen ihr religiöses Bedürfnis bei dem Mangel an Geistlichen, die deutsch verstehen, nur untergeordnet befriedigen können; da aus jenen Gymnasien viel Schüler, die sich dem geistlichen Beruf widmen, hervorgehen, habe man die Pflicht gehabt, schon jetzt in den Schülern die Grundlage zur Befähigung der Abhaltung eines deutschen katholischen Gottesdienstes zu legen.

Das Provinzial-Schulcollegium in Posen habe es für vollkommen gerechtfertigt gehalten, daß der Religionsunterricht in deutscher Sprache erteilt werde. Außerdem besage die Verfügung nicht, daß er nur Deutsch, sondern vielmehr, daß er in derselben Sprache erteilt werde, welche in den betreffenden Klassen die Unterrichtssprache überhaupt sei. Ferner habe sich das Schulcollegium einstimmig dahin ausgesprochen, daß es nur geboten sei, an den drei oben genannten Lehranstalten die polnische Sprache zur obligatorischen zu machen; auf den übrigen Gymnasien dürfe für deutsche Schüler, denen häufig der obligatorische polnische Unterricht nachtheilig wäre, die Obligation nicht aufrecht erhalten werden; da der Unterricht fakultativ bleibe, können Schüler, welche polnisch lernen wollen, genug polnisch lernen.

Es folgte die zweite Berathung über den Staatshaushalts-Etat und zwar des Etats der Eisenbahnverwaltung. Zunächst wurde ein längeres Schreiben des Ministerpräsidenten verlesen, in welchem die von dem Abg. Lasker erhobene Beschuldigung gegen den Fürsten Pribus, Prinzen Biron und den Geh. Reg.-Rath Wagener zurückgewiesen wurde.

Der Geh. Rath Wagener habe mit zwei anderen Herren eine Altiengefellenschaft zur Uebernahme der Konzeption der Bahn Konis-Wangerin gebildet, und an diese sei die Konzeption zum Bau der Bahn unter denselben Bedingungen erteilt, wie sie früher bereits einer anderen Gesellschaft erteilt war. Eine Veränderung dieser Konzeption habe nicht stattgefunden, sondern nur eine Auseinanderlegung zwischen Herrn Wagener und Herrn Schuler.

Am 3. Januar sei Herr Wagener aus der Gesellschaft ausgetreten. Es sei Pflicht der Regierung, die Beamten, wenn sie in ihrer Integrität angegriffen werden, zu schützen.

In Erwiderung dieses Schreibens hielt Abg. Lasker in längerer Rede die Behauptung aufrecht, daß Prinz Biron freilich — wie er selbst zugegeben — kein Geld bekommen habe, daß derselbe aber 100,000 % in Stammaktien gefordert, bezüchtigen daß Geh. Reg.-Wagener allerdings eine Geldabfindung erhalten.

Berlin, 6. Februar. Wie die Eberfelder Ztg. hört, ist in der Steuer-Kommission des Bundesraths der preussische Antrag wegen der Tabakabgaben definitiv genehmigt worden, mit der einzigen aber allerdings erheblichen Modifikation, daß die Steuer von infantißnen Tabak nur auf 8 statt auf 9 Thaler erhöht werden soll. Da der Zoll so bleibt wie vorgeschlagen, so steigt damit der bei den deutschen Plankern gegebene Zollfuß auf 1 Thaler pro Centner. Das ist die Frucht der lebhaften bodlich-pöhlischen Agitation. Die Kommission kommt nun an die Wörtensteuer. — Gelegentlich seiner jüngsten parlamentarischen Sätze

suchte der Reichstanzler die ihm zugemuthete Aversion gegen die Kreisverordnungsreform zu witteren. Er erinnerte, erzählt die Post. Ztg., seine parlamentarischen Gesichte, daß schon 1862 eine liberale Kreisordnung unter seinen Auspicien ausgearbeitet worden, aber an der bekannten ledigen Geheimrathswirtschaft gescheitert sei. Geheimrath Wolf, derselbe Beamte im Ministerium des Innern, welcher sich in der Conflictzeit stets beizte, nach den Schließungen des Landtages die Schlüssel des hohen Hauses in die Tasche zu stecken, habe auch Jahre lang in derselben Tasche den liberalen Kreisverordnungsentwurf getragen. Schließlich sei es dem Fürsten Bismarck gelungen, Herrn Wolf als Regierungspräsidenten nach Trier zu schicken.

Der Kaiser hat gestern wiederum den Präsidenten des evangelischen Oberkirchenrathes, Herrmann, empfangen, welcher demnach auch zur Tafel gezogen wurde.

Den Anträgen auf Verabredung der Feldzugsdenkmünze von 1864, des doppelten Sturm- und Alpenkreuzes, sowie des Erinnerungskreuzes für 1866, welche den im Feldzuge von 1870 und 71 gefallenen Mannschaften verlesen waren, an die Angehörigen als Andenken oder Aufbewahrung in der Kirche soll nicht entsprochen werden, und es sind deshalb die Landeshauptrechts-Commandes nicht im Stande, den Anträgen zu willfahren.

Die Germania theilt heute ein neues Schriftstück zur kirchlichen Frage mit: die Adresse, welche vom preussischen Episcopat an die beiden Häuser des Landtages gerichtet worden ist, um dieselben zur Ablehnung der Vorlagen des Kultusministers zu veranlassen. Die Adresse hat vor der signisirten Deutschheit den nicht zu unterschätzenden Vortheil der Kürze; der Gedantengang und die Motivirung ist in beiden Händlungen der nünftliche. Auch in der Adresse enthalten die Bischöfe sich nicht, den neuen Gesetzen, wenn dieselben zur Annahme gelangen sollten, die Anerkennung und die freiwillige (!) Unterwerfung unter dieselben im Vorhinein zu versprechen, und hier wie in den anderen verwandten Manifestationen wird „schwerer Verletzung des Glaubens“ und „Verewaltung des Gewissens“ als die unermeidliche Folge der neuen Gesetze angeführt. Nach den neulichen Erklärungen der Provinzial-Correspondenz gegen die „ultramontanen Drogen“ wäre es überflüssig, über die Tragweite der neuen Demonstration des Episcopats auch nur eine Silbe zu verlesen; bedauerlich bleibt es indessen von allen Gesichtspunkten, daß die geistlichen Führer und Hüter der preussischen Katholiken es mit ihrem Gewissen veranbar finden, immer wieder die unzulässige Behauptung des Glaubensverletzung und Gewissenszwang aufzustellen, während gerade sie die Träger und Bewahrer der katholischen Glaubenslehren unzulässig der Ueberzeugung verschlossen sein können, daß die Regelung äußerlicher Verhältnisse der Kirche mit deren Glaubenswahrheiten auch nicht im Entferntesten in Conflict kommen kann.

Die Adresse selbst, welche in gleichlautenden Exemplaren gestern den Präsidenten der beiden Häuser von einem Mitgliede der Centrumsfraction persönlich überreicht worden ist, lautet folgendermaßen:

Die kaiserlich königliche Staatsregierung hat dem hohen Hause zwei Gesetzentwürfe über die Vorbildung und Anstellung der Geistlichen, wie auch über die Disciplinargewalt zur Beschlußfassung vorgelegt, welche den Satzungen und dem eigentlichen Wesen der h. katholischen Kirche geradezu widersprechen. Wenn diese Vorlagen zur Annahme gelangen sollten, so würde kein katholischer Christ und um so weniger ein Priester oder ein Bischof ohne schwerste Verletzung seines Glaubens dergleichen anerkennen oder freiwillig ihnen sich unterwerfen können. Deshalb werden sich die unterzeichneten Bischöfe Preussens hochachtungsvoll an das hohe Haus mit der dringenden Bitte, unter Anerkennung der der Kirche gebührenden Freiheit in der Verwaltung ihrer eigenen Angelegenheiten die in Rede stehenden Gesetzentwürfe nicht anzunehmen und eben damit die beklagenswerthen Folgen von dem preussischen Staate abzuwenden, welche die Verewaltung des Gewissens von Millionen katholischer Bürger nothwendig nach sich ziehen müßte.

Berlin, den 5. Februar 1873.
 † Paulus, Erzbischof von Köln. † Michaelis, Erzbischof von Osnabrück. † Pöhl, Bischof von Breslau. † Johannes, Bischof von Köln. † Andreas, Bischof von Straßburg. † Peter Joseph, Bischof von Limburg. † Christoph Florentius, Bischof von Jülich. † Matthias, Bischof von Trier. † Konrad, Bischof von Paderborn. † Philipp, Bischof von Ermland. † Johann Heinrich, Bischof von Danabrad. † Johann Bernard, Bischof von Münster. † Wilhelm, Bischof von Hildesheim. † Kathar, Bischof v. Vents i. p. i. u. Verewerger der Erzbischof Freiburg für Pöhlensoltern-Sigmaringen. † Wolph, Bischof von Agathopetis i. p. i. katholischer Feldpredigt der Armer.



Ans Halle und Umgegend. Halle, 8. Februar.

Die engl. Bank-Gesellschaft macht der hiesigen Handelsbank die Mitteilung, dass die preussische Bank den Wechselkurs auf 4 % und den Lombardzinsfuß auf 5 % erniedrigt hat.

Vom 10. d. Mts. ab wird der Tages-Schnellzug Nr. 4 der Thüringischen Eisenbahn, welcher zur Zeit 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags von Eisenach abfährt und 5 Uhr 7 Minuten Nachmittags in Halle, 5 Uhr 25 Minuten Nachmittags in Leipzig eintrifft, alle Stationen von Gerstungen bis Halle und Leipzig nun ca. 5 Minuten später verlassen.

Die Berlin-Anhaltische Eisenbahn hat im Januar d. Js. eine Einnahme von 333,040 Thalern oder 34,882 Thaler mehr als im gleichen Zeitraum des Jahres 1872 erzielt.

In der zum Besitz für Frau Wöhlbrück bestimmten Dienstags-Aufführung von Schillers "Don Carlos" wird der herzog. Hofkapellmeister Herr Grube aus Coburg in der Titellrolle gastieren. Der Künstler tritt, wie wir hören, nur einmal hier auf.

Repertoire des Leipziger Stadttheaters, 9. Febr.: (Neues). "Der fliegende Holländer". (Altes). "Auf Reusen".

Verzeichniss der in Halle am 8. Februar 1873 gehabten Durchschnitts-Marktpreise.

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, and another unit. Items include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Getr., Stroh, Kartoffeln, and Eier.

Kirchliche Angelegenheiten. Gestorbene.

Marienparochie: Den 28. Januar des Maurers Hamann Ehefrau, 38 J. Wassersucht. — Den 29. der Schmiedemeister Wöhs, 47 J. Unterleibsentzündung. — Des Handschuhmachers Seeburg L. Wilhelmine Dittke, 4 M. Krämpfe. — Den 30. des Königl. Kreisgerichtsdirectors Räder zu Querfurt L. Marie, 14 J. Typhus. — Den 31. des Korbmachereisters Gräbner S., 3 M. Brechdurchfall. — Der Wagenknecht Thieme, 37 J. verunglückt. — Den 1. Februar des Büchsenmachers Seifert L. Ida, Bräune. — Des Schuhmachereisters Frauendorf S. Otto, 2 J. Diphteritis. — Den 2. des Musikus Tittmann Wittwe, 51 J. Nierenleiden.

Mitrisparochie: Den 28. Januar des Maurers Engel unget. L., 21 L. Schlagflus. — Den 30. der Königl. Feldmesser A. D. Hoffmann, 72 J. Lungenentzündung. — Den 1. Februar des Königl. Staats-Anwalts Starke S. Hans, 8 J. 11 M. Gehirnschlag. — Den 3. der Kaiserl. Post-Director Michaelis, 57 J. Lungenentzündung. — Des Ober-Telegraphisten Hofmeister S. Waldemar, 3 M. Entkräftung.

Moritzparochie: Den 3. Februar der Buchbindermeister Wittger, 63 J. 7 M. 8 L. Lungen Schlag.

Stadtkrankenhaus: Den 29. Januar die unverhehl. Henriette Albrecht aus Gröb bei Bötzig, 17 J. 6 M. Unterleibs-Typhus. — Der Seilermeister und Veteran Baag aus Italienmarkt, 81 J. Erkrankung. — Den 30. der Hospitalit., Buchbindermeister Salomon, 74 J. 3. Nierenleiden. — Den 31. der Handarbeiter August Kniesel, 71 J. 11 M. 10 L. Schwindel.

Katholische Kirche: Den 21. Januar der Retuit des Magdeb. Fürst-Bis. Nr. 36 Charles August Lair, 22 J. Typhus.

Remmert: Den 29. Januar der Inspector a. D. Liebermann, 82 J. 10 M. 16 L. Altersschwäche. — Des Kaufers Krotten S. Willy, 7 J. 4 M. 17 L. gastrisches Fieber.

Glanga: Den 24. Januar des Korbmachers Knoche L. Marie, 7 M. 3 L. Abgabung. — Den 25. des Telegraphisten Schiborr L. Margarethe, 3 M. 12 L. Lungenleiden. — Des Bandwärters des Wasserbau-Büro L. Todgeb. — Den 26. ein unget. S. Max, 2 J. 13 L. Halsbräune. — Den 27. des Kranenwärters Hüfer S. Hermann, 1 J. 9 M. 16 L. Ohrenleiden.

Dritter deutscher Musikertag zu Leipzig am 14., 15. und 16. April 1873.

Der musikalischen Welt ist noch in Erinnerung, dass der in Magdeburg im September 1871 abgehaltene zweite deutsche Musikertag damals viel lebhafter, als sich ermahnen ließ, das allgemeine Interesse auf sich lenkte. Die auf den beiden ersten derartigen Versammlungen festgestellten Grundsätze, — die übrigens nur rein finanzieller Natur, neben collegialen Verleer betreffen sollen, — werden namentlich zu weiterer Förderung und Ausföhrung gelangen. Das reiche Material der gestellten Anträge, noch vermehrt durch neue wichtige Gesichtspunkte, wörtlch umbringend für die Kunst zu machen, ist daher die wesentliche Aufgabe des dritten Musikertages, der in Leipzig in den Tagen vom Donnerstag an, vom 14.—16. April d. J. zusammen-treten soll.

Auf denselben sollen erledigt werden: die vom sündigen Ausschusse ausgearbeitete Verfassung des Musikertages; 2) alle bisher gestellten Anträge, insoweit dies die Sachlage gestattet, als Verform der musikal. Paedagogik, des Schulgesanges und Seminarunterrichts, Erweiterung einer Staatsbehörde für Musik, Concertverbände kleinerer Städte, Anzeigung von Novitätenconcerten, Hebung der Pflege der Blasinstrumente, sowie 3) noch etwa eingehende neue Anträge. Diese letzteren, zu deren Stellung jeder deutsche Tonkünstler berechtigt ist, sowie die Anmelbung von passenden Beiträgen (in Form von Vorträgen) sind schleunigst und spätestens bis zum 15. März anzumelden, und zwar entweder bei dem Vorstehenden des Directoriums des Allgemeinen deutschen Musikervereins, Herrn Prof. C. Kiebel (Leipzig, Lindenstr. 6) oder dem Vorst. des ständ. Ausschusses Herrn Prof. J. Alsteden (Berlin, Adamsgasse Platz 4) oder dem Schriftföhrer des Ausschusses, Herrn D. Eichberg (Berlin, alte Jacobstr. 146).

LITTERARIA.

LXXX. Sitzung Montag den 10. Februar Abends 8 Uhr im Saale des Hrn. Schwarz (Kaulenberg 1). I. Vortrag des Hrn. Baumeister Rehbein über griechisches Theater. II. Geschöliches. III. Kleinere Mittheilungen.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege. Montag den 10. Februar Monatsversammlung. Der Vorstand.

Evangelischer Jünglings-Verein.

Sonntag den 9. Februar Abends 8 Uhr im Vereins-lokale, Wlanergasse 6, Vortrag des Hrn. Pastor Jordan. Zutritt für Jedermann.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a/S.

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, and another unit. Items include 5% Halle'sche St.-Obl., 5% von 1871, 4 1/2% von 1867, 3 1/2% von 1818, etc.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin, gegründet im Jahre 1836.

Geschäfts-Resultate pro ultimo 1871:

Table with 2 columns: Description and Amount. Items include Abgeschlossene Versicherungen, Versicherungs-Capital, Anzahl der Sterbefälle, Gezahlte Versicherungssumme.

Der Gesamtfond der Gesellschaft betrug . . . 5,568,230 Thr.

Ultimo 1871 liefen 13,763 Versicherungen mit 18,495,751 Thaler Capital und 12,411 Thaler jährlicher Rente mit 865,000 Thaler jährl. Prämien- und Zinsen-Einnahme.

Diese günstigen Resultate des von mir vertretenen Instituts bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniss und bemerke dabei, dass die Dividende für die mit Anspruch auf Gewinn Versicherten im hiesigen Steigen ist. Nachschüsse werden niemals beantragt, Eintrittsgelder der Agenten-Gebühren sind nicht zu entrichten, Ausnahmefälle werden stets entgegenkommen behandelt, Befreiung von künftigen Prämienzahlungen, Darlehen auf Solven, Rückkäufe finden unter günstigen Bedingungen statt und die Regalirung geschieht, wie allseitig bekannt, prompt und coulant.

Die Gesamt-Rente bietet den höchsten Procentzins, der unter den deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften bisher erreicht wurde, ebenso behaupten die Actien der Gesellschaft an der Wöle den höchsten Cours.

Rechnungs-Abschlüsse, Statuten u. dergl. werden in allen Agenturen bereitwillig gratis ausgegeben, Versicherungs-Anträge nach allen Tabellen von 300—20,000 Thlr. entgegengenommen und schnell erledigt.

Die General-Agentur in Halle a/S. Theodor Heime, Bureau: Sandenstraße Nr. 1.

Reißzeugfabrikanten,

welche Tüchtiges leisten können, wollen ihre Preis-Concurrenz einsehen an C. Lüttig, Poststraße 11 in Berlin.

Ein ehrlicher, gewandter Laufbursche oder Markthelfer sofort gesucht bei A. Crede, Buchhandlung.

1 herrsch. Diener. 1 unberh. Antischer, 1 Kellerbursche erhalten gute Stellung. Köchinnen, Stubenmädchen, im Schneider, Mädchen u. Plätten tüchtig f. vornehm. Janer k. lieben. Gehalt. u. gut. Lohn gesucht durch das Comptoir von Emma Lerche, goldn. Ring.

Einen Lehrling sucht S. Bogel, Schneidemeister, Barfüsserstr. 8.

Für ein hiesiges Kohlen-Geschäft wird ein staatsfähiger solider Mann zur Verorgung von Verkaufszwecken gesucht. Derselbe könnte dies als Nebenbeschäftigung betreiben. Offerten unter M. 744. befordert die Annoncen-Expediton von

J. Barck & Co., gr. Ulrichsstraße 47.

Geliebter (Treher) u. Schlosser finden bei hohem Lohn oder Accord Arbeit bei

Greßler, alter Markt 25.

Auch wird daselbst eine Vohrmachine gekauft.

Ein Tischlergerelle erhält dauernder Arbeit bei Schaar, Tischlerstr., Marienpl. 8.

Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht.

Ein Tischler, auf Möbel, gesucht bei Kroppenstädt, gr. Marktplatz 5.

Ein guter Weisenknecht findet Beschäftigung bei

Willy Nagel, Brudenstraße 12.

1 zweif. Mann zum Kohlenfuhrwerk bei ein Pferd wird angen. Lindenstraße 6.

Ein ordentlicher Arbeiter wird gesucht Laubengasse 13.

Ein Lehrling kann zu Oftern bei mir in die Lehre treten. A. Dietrich, Tischlermeister, Domgasse 1.

Ein Lehrling wird sogleich gesucht in der Bäckerei v. Wilh. Schmidt, Grafenweg 8.

Ein Kellerlehrling wird gesucht in annehmbaren Bedingungen

Ang. Damm, Waler, gr. Ulrichsstr. 26.

Ein Lehrling sucht Emil Ahrens, Schuhmachereistr., Galtshof zum blauen Hecht.

Einen Lehrling sucht

W. Berger, Drechlermeistr., Leipzigerstr.

Ein Kellerlehrling wird gesucht in

Jacob Broichs Weinhandlung.

Zwei Lehrlinge finden zu Oftern unter günstigen Bedingungen Aufnahme in der Reißzeugfabrik von Friedr. Kiechjöhmann.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen zum 15. Februar gesucht Domgasse 3, part. I.

1 Laufburschen beschäftigt Oberglauch 6.

Eine Frau, welche gekonnt ist, ein kleines Kind in die Wiege zu nehmen, wird gesucht zu erfragen in der Expedition.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen sucht Kaufm. Barth, Dachritzgasse 10, 1 Tr.

Ein Mädchen v. Lande f. Oberglauch 31 b, I.

Ein ordentl. Mädchen, welches mit Kindern umgehen kann, wird zum 1. März er. gesucht gr. Ulrichsstraße 23, 1 Tr.

Ein ordentl. Mädchen, am liebsten vom Lande, sucht zum 15. Febr. Brannenplatz 7.

Ein reinliches Mädchen (sobald als möglich) gesucht vor dem Gessichter, Reilestr. 5 a.

Mis zweites Mädchen

suche ich zum 1. März ein anständ. 15 bis 16 jähriges Mädchen.

Frau Hauptmann Kiehn, Magdeburger Chaussee 17, 1 Tr.

Eine Aufwartefrau wird sogleich gemüthl. Kleinschmieden 5, 1 Tr.

Eine zuverlässige und unabhängige Frau für den ganzen Tag gef. Markt 18, III.

Arbeitsmädchen werden bei gutem Lohn noch angenommen in der

Cigarrenfabrik am Kirchthor.

Ein Mädchen wird zum Einrennen gesucht J. Angermann, Steg 17.

Ein tüchtiger und gewandter Kellerer sucht sofort oder 15. d. M. Stellung. Gef. Offerten unter B. S. 508. nimmt die Annoncen-Expediton von Hansenstein & Vogler in Halle a/S. entgegen.

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör nebst Gartenbenutzung wird von einer ruhigen Familie zum 1. April oder 1. Juli zu mieten, gef. abzugeben Schimmelgasse 5, 1 Tr.

Wasserband der Saale bei Halle, am 7. Febr. Abends am Unterpegel 1,20 M. am 8. Febr. Morg. am Unterpegel 1,26 M. (Eisstand.)

Condensirte Suppen!

Erbjen-, Weis-, braune Wehl- u. braune Gries-Suppen in Tafeln à 1/4 Pfd. zu 6 Teller für 2 Lge aus der Fabrik von **Rudolf Scheller** in **Südburghausen**, die bereits liberal eingeführt und die günstigste Aufnahme gefunden haben, in Zeit von 5-10 Minuten laut beigedruckter Gebrauchsanweisung ohne Zutath als sozogenes Wasser zubereiten, empfehlen zur geneigten Abnahme hiermit beizens **W. Schuberl, G. F. Jenzsch, Max Engau, A. Gupe, Aug. Zählberg, Carl Brodtkorb jun., Germ. Uinde, F. W. Vold, F. M. Günthe, Moritz Hund, J. G. Seiffert** in Halle a. S.

ff. Senn-Tafel-Butter in täglich frischer Sendung à Pfd. 10 1/2 Sgr., bei Abnahme von ganzen Käbeln entsprechend billiger bei **Carl Brodtkorb jun., fl. Ulrichsstr. 9.**

Magdeburger Sauerkehl à Pfd. 1 Sgr., pr. 1 Zhr. 33 Pfd., bei Abnahme von ganzen Eshotten billiger, **Carl Brodtkorb jun., fl. Ulrichsstr. 9.**

Wir empfehlen hiermit:
Oberröblinger Briquettes in Fuhren von **25 Ctr. pro Fuhre 7 1/2 Zhr.,**
Oberröblinger Nasspresssteine, sehr trocken, in Fuhren von 1000 Stück, pro Fuhre **5 1/4 Zhr.,** franco Gellass
 und bitten Bestellungen möglichst 3-4 Tage vor Lieferung uns zu gehen zu lassen.
Eulner & Lorenz,
 Bahnhof 5.

Robert Knöfel's Lederfett,
 anerkannt vorzüglichstes Conservierungsmittel des Leders in seiner verschiedenartigsten Verwendung, sowohl für Beschuhungen als auch für Pferdegeschirre, Wagenleder und Maschinen-treibriemen u.
 Qualität Ia. für Herrenbeschuhungen à Duche 5 Sgr.
 Ib. für Damenbeschuhungen " 3 Sgr.
 Qualität IIa. für Maschinen-treibriemen (besonders für nasses Getriebe).
 IIb. für Pferdegeschirre u. Wagenleder, Ctr. 48 Pfd., No. 1 Pfd. 16 Sgr.
 Haupt-Depot für Halle u. Umgegend bei **Julius Westphal, Hospitalplatz 6.**
 Außerdem befindet sich Niederlage bei **Herrn A. Dietz, Schmeerstr. 37/38.**

Annoucen-Expedition „Invalidendank“

(Eugen Apffelstaedt)
Halle a. S., Mittelstraße 3,
 empfiehlt sich zur Annahme von Annoucen aller Art.
 Der Reingewinn wird zum Besten der hinterbliebenen Wittwen und Waisen gefallener Krieger verwendet.

Wichtige Bekanntmachung für Halle und Umgegend.

Wegen gänzlicher Aufhebung unserer seit einer Reihe von Jahren geführten Reise-Geschäfte verkaufen wir hier im Hotel „Stadt Zürich“ von morgen Montag, den 10. bis Mittwoch, den 12. Februar cr.:

24 Bogen vorzügliches **patrimires Brief-Papier** für 1 1/4 Lge, 72 Bogen für 5 Lge
Gummite Brief-Coverts, 25 Stück 6 S, 1 und 1 1/2 Lge, pro 100 Stück 2, 3 1/2 und 5 Lge
 Die besten **Zeichens- und Schreibbleistifte**, 12 Stück 3 und 5 Lge. **Blaue- und**
Wassstifte, 3 St. 2 1/2 Lge. **Vorzügl. engl. Stahlfedern**, per Gros 4, 6, 7 1/2 u. 12 1/2 Lge.
 Praktische **Federhalter**, 12 St. 2 1/2 Lge. **Druckmaschinen**. **Notizbücher** mit Golddruck, Stück
 9 S. Die vorzüglichsten **Porzellanstücke**, Dgd. 5 und 6 1/2 Lge. **Feine Cigarren-Etuis**, 10,
 17 1/2 und 22 1/2 Lge. **Feine Musikmappen** St. 7 1/2 u. 12 1/2 Lge. **Große Photographie**
Alben, ganz in Leder gebunden, nur 8 1/2 u. 12 1/2 Lge.
Portemonnaies, doppelt Leder, von 3 bis 25 Lge. **Outtapereha Staub- u. Frisirs-**
Kämme, Stück 2, 2 1/2 u. 3 Lge. **Outtapereha Taschentuchmappen** St. 1 Lge. **Feine Man-**
schettentische Paar 1 1/2 Lge. **Sehr lange schwere Zetteln** St. 6 1/2 Lge. **Zett-Drucke**
 Paar 2 1/2 Lge. **Nadel-Rezeivaires** St. 2 1/2 Lge. **Elegante Wuschmadeln** 3 St. 2 1/2 Lge.
 Vorzügliche **Wachspomade** St. 1 1/2 Lge. **Wais-Ölpern-Seife** 3 St. für 4 Lge. **Kupfer-**
schablonen, 24 Waagen mit allem Zubehör, für 5 Lge. **Porzellanstücke**, 12 Dgd.
 1 1/2 Lge. **Patent-Waschtöpfe** 3 Dgd. für 1 1/2 u. 2 Lge. **12 Rollen engl. Zwirn** für
 6 1/2 Lge. **Haltbare Schupfenel** Dgd. 1 1/2 Lge. **Wiener Theekübel** 3 St. 2 1/2 Lge. **Wie-**
schlüssel 3 St. 4 Lge. **Engl. Hansjourn**, das große Stück 2 Lge. **Elegante Spitzen-Man-**
schellen Stück 25 Lge. **Seidene Damen-Gadeng** Stück 12 1/2 Lge. **Armbänder** von achtem
 Jett St. 6 1/2 bis 15 Lge. **Damentaschen** für die Hälfte des Werthes. **Federkasten** Stück
 9 S. und 10 Lge. **Reinmollene Tischdecken** Stück 27 1/2 Lge. **Juchige Battisttücher** mit
 schönen Borten, 3 St. 5 u. 10 Lge. **Weiße Leinwand**, 6 St. 10 Lge. **Reinmollene**
Taschentücher sehr billig. **Gestifte Damentragen** St. 2 1/2 Lge. **Sehr ansehnliche Wollre-**
schützen, St. 8 1/2 - 20 Lge. **Feine Wollreiderer**, St. 17 u. 2 1/2 Lge. **Elegante Frisuren-**
räder, St. 1 1/2 u. 2 Lge. **Große Cademite-Kommode-Decken**, St. 18 1/2 Lge.
 Die dauerhaftesten **Patent-Binderklippen ohne Naht** St. 3 Lge. **Binderklippen** von
 schwerstem Seidenstoffe St. 4 u. 5 Lge. **Antipferwägen** von schwerer Seide St. 1 1/2 Lge.
 Ferner viele andere praktische tägliche Gebrauchsgegenstände zu überraschend billigen und festen
 Preisen nur von Montag bis Mittwoch im Hotel „Stadt Zürich“.
Allgemeines Deutsches Consum-Geschäft.
 P. S. Der Verkauf findet wieder im Hotel „Stadt Zürich“ statt.

l. Monats-Ausweis der **Nähmaschinen-Fabrik** normalis **Frister & Rossmann** Aeten-Gesellschaft pro Januar 1873. **Maschinen-Verkäufe.** Im Januar 1873 1005 Stück.
 Der Vorstand: **R. Frister, Rossmann.** Alleinige Niederlage in Halle bei **Jul. Herm. Schmidt** (Carl Nockler.) **Schmeerstrasse 29.**

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Fleischhackemaschinen empfiehlt **Otto Giseke, gr. Steinstr. 11.**
8000 Thaler sind im Ganzen oder getheilt auf nur vorzügliche Hypotheken auszuliehn durch die Annoucen-Expedition „Invalidendank“ hier (Eugen Apffelstaedt), Mittelstraße 3.
Gute Schrotenscheibe bei **Eisholz, Geißstraße 42.**

Lederpapp für Maschinenheperei bei **Helmbold & Co.** 25 Fuß **Pumpenrohr** mit Zubehör verkauft **Briquettes, Prektorff, Steintohlen, Anorpel u. Zorf** Bodsförner 3. Eine Partie **Mehlwürmer** zu verkaufen **Rannischstraße 17.**
Elegante Kinderklippen stehen zu verkaufen **fl. Märkerstraße 3.**
 Neue **Ueberzieher, Fracks, Hüten und Westen** verk. billig **Alte, Rannischstraße 11.**
 Gut erhalt. **Nähmaschine** verk. Mühlb. 3.
 Dauerhafte **Sopha's** verkauft **Geißstraße 29.**
 Eine **politire Kommode** (jemlich neu) ist billig zu verkaufen alte **Promenade, 20.**
Schrotenscheibe **Fleischberg, 3, S., 1 Zr.**

22. Langegasse 22.
 Neben Posten **Wutz** und **Schmelzeisen**, sowie **Kumpen, Knochen, Papierpäne, Leinwand, Messing, Kupfer, Blei, Zinn, Zinn u. f. w.** kauft und zahlt die höchsten Preise **H. Bode.**
Damen-Mästen, elegant und neu, verkauft **Schüllerhof 17.**

Feine Isländer Heringe, à Stück 1 1/2, 2 Lge., empfiehlt Boltze.
Ich bringe meinen 1865er Rierensteiner Weißwein und 1865er Kilmannshäuser Rothwein (reingehaltene Weine), à Fl. 10 Sgr., in empfehlende Erinnerung.
Gutes Hausbrot u. 25 bis 30 Ctr. **Roggenkleie** abzulassen **Grafweg 8.**
Briquets aus Braunkohlen, ein für Zimmer und Küchen sehr beliebtes, elegantes, dabei billiges Brennmaterial, liefern in großen Quantitäten in Doppel-Lovry's prompt. Die Braunkohlen-Werke **Ottlie-Kupferhammer** bei **Dobuhof Ober-Nöblingen**, Station der Halle-Nordh. Bahn.
Buchführung. Unterricht in einfacher u. doppelter Buchführung, Correspondenz u. kaufm. Rechnen ertheilt **H. Zinsterbuch, Lehrer, Ramm. Str. 17.**
Zwei Pensionaire finden Htern bei einem in Ruhestand getretenen Geistlichen neben zwei Schülern freundliche Aufnahme verbunden mit Nachhilfe. Wo? Zu erst. in der Exped.
 Die durchweg renovirte **Bel-Etage** im Hause **Klausthorstrasse 10 u. 11**, enthaltend 4 bis 5 Stuben, 3 Kammern, Küche etc., ist sofort oder zum 1. April anderweit zu vermieten. — Auf Wunsch auch Garten. **O. Stengel, Schulberg 3.**
 2 Stuben, Kammer, Küche, Laden, Lebensstube, Werkstelle und Zubehör, worin Klempnereigehäft betrieben, vermietet per 1. Juli alter Markt 16. Näheres **Brüderstraße 13.**
 Möbl. St. u. K. an einz. Herrn zu vermieten **Thalgasse 2.**
 3 möbl. Wohnung an 1 oder 2 Herren **15. Febr.** zu vermieten **Mietes. Ch. 16, II.**
 Ein anständ. Herr findet Logis im **Mittagstisch** **Drummenplatz 5, 1 Tr.**
 Kl. Klausstraße ist e. möbl. St. m. Bett zu verm. **Näh. b. Kaufm. Fuß, Schlamm 3.**
 Anst. Herren finden Kost u. Logis **Markt 18, III.**
 Schlafstelle für anst. Herren; möbl. St., monatl. 2 Pfd., verm. **Schüllerhof 15, I.**
 23 I. Joch 'er allobauhgghvvg z u Wjrhjz Anst. Herren f. Schlafst. **Vindensstraße 6, II.**
 Anst. Herr findet Kost u. Logis **Mühlgasse 3.**
 Anst. Schlafstellen mit K. **Berbergasse 8, P.**
 Anst. Logis u. Kost **Harzgasse 11.**
 2 anst. Schlafstellen **H. Braubausg. 3, I.**

Delitzscher Strasse 7 sind Böden und Kellerräume zum Lagern von Getreide, Zucker etc. zu vermieten.

Ein Lagerplatz resp. **Wapplatz** in der Nähe der **Eisenbahn**, mit bequemer Ab- und Anfuhr zum **Baggong** wird zu **bachten oder zu kaufen** gesucht. **Offerten** unten **B. V. 40.** in der **Exped. d. Bl.**

Königliche meteorologische Station.
 7. Februar 1873.

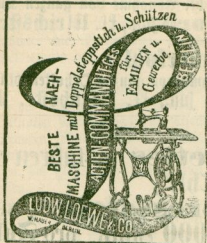
Stunde	Luftdr. Bar. Ein.	Luftdr. Bar. Ein.	Relat. Feuchtigk. percent.	Windst. u. Grad.	Wind
Morgs. 6	334,10	1,68	92	-1,0	NO 2
Mittags 2	334,01	1,54	76	-0,2	NO 2
Abds. 10	334,46	1,49	89	-1,9	NO 2
Mittel	334,19	1,57	86	-0,9	—

Eine ältere anständ. Person sucht 1. April eine Wohnung von Stube und Kammer. Zu erst. bei **Hr. Pred. Marthner, gr. Märkerstr. 5.**
 Ein Paar kinderlose Leute suchen ein Logis von 1 St., K., S. o. eins zu 2 St., K., S., sofort o. 1. April. **Näh. Zägerplatz 14, 3 Tr.**
 Verloren in **Roccos Locale** oder von da nach der **gr. Märkerstraße** den 30. v. Mts. ein **Corallentzeng** mit **mittelm. Kuffsch.** Abzugeben **Veitzgierstr. 11, Leop. Vietzsch, Goldarbeiter.**
 Verloren einen braunen **Velztragen** mit rothseidenem Futter. Gegen Belohnung abzugeben **Königsstr. 33, 1 Tr.**
 Ein **Hut** verkauft, geg. **W. K.** ist abzug. **gr. Ulrichstr. 53, Seif's Restaurant.**
 1 **Mad gef. gr. Steinstr. 9, im Keller.**
Gehörhörchen entl. H. **Braubausage 21.** Vor **Anlauf** wird gewart.

Am **Mittwoch** den 29. Januar ist in **Roccos Local** beim **Lehrer-Verein** ein **Velz (8a)** liegen geblieben. Näheres an der **Halle 8.**
Einen Thaler Belohnung.
 Freitag Abend ist eine **goldene Broche** in **Schlangeform** auf dem Wege über die **Promenade, Steinstraße, Rathhausgasse, Markt, Ulrichstraße** verloren. Abzugeben **Wilsbelmstraße 21, 1 Tr.**

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
 Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen lieben Mann, unsern guten Vater u. Schwiegervater, den **Zimmermann Wilhelm Freiberg**, im 51. Lebensjahre nach langen Leiden gestern **Abend 6 Uhr** zu sich zu nehmen. Dies zeigen tiefbetriibt seinen vielen Freunden hiermit an.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Halle u. Stettin, den 7. Febr. 1873.
 Sanft ruhe seine Asche!

Tiefgefühlten Dank
 sagen wir Allen, die uns bei dem Verluste unserer geliebten **Anna** ihre Theilnahme bewiesen, im Besonderen den lieben **Mädchen** und ihren Lehrern, welche die **Genossin** und **Schülerin** zur letzten Ruhestätte geleiteten. Am meisten aber fühlen wir uns **Herrn Confessorial-Rath D. Dryander** zu **Dank** verpflichtet für die zum Herzen sprechenden, trostreichen Worte am Grabe des geliebten Kindes.
 Die trauernde Familie **Kasch.**
Volkshöhe:
Rathhausgasse 9.
 Sonntag: **Suppe, Schweinebraten** außerdem **Schweinfoteletts, Salsfratzen, Kartoffelsalat u. Preiselbeeren.**
 Montag: **Reis mit Rindfleisch.**
 Dienstag: **Erbisen mit Schweinefleisch.**



LOEWE-NÄH-MASCHINE.

Beste und neueste
Doppelsteppstich-Näh-Maschine mit Schützen
für Familien und Gewerbetreibende

Diese neue **Universal-Näh-Maschine** (verbessertes Howe-System) arbeitet gleich gut, leicht und geräuschlos in den feinsten wie dichten Stoffen, und ist mit den neuesten und besten amerikanischen Nähmaschinen dertartig fabricirt, daß derselben an Dauer und Leistungsfähigkeit keine andere Maschine gleich kommt.

Ludwig Loewe & Co.,

Commandit-Gesellschaft auf Aktien für Fabrication von Nähmaschinen.

Diese Maschinen sind am Lager für **Salle u. weiteren Umkreis** bei
Otto Giseke, gr. Steinstraße 11.



Wissenschaftlich empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Raubheit im Halse, Verschleimung, Halsweh etc. Preis à Schachtel 8/4 Sgr. Lager in: Halle in Dr. Jäger's Hirsch-Apotheke, bei Apoth. Dr. A. Franke, in J. C. Pabst Engel-Apotheke und bei Helmhold & Co. Die Administration der Felsenquellen.

Sämmtliche Artikel verkaufe von heute ab zum Selbstkostenpreis.

Ausverkauf.

Gardinen in weiss, v. 4 Sgr. an
Gardinen in bunt, v. 3 1/2 Sgr. an
Chiffon, prima 3 1/2 Sgr.
Shirting, do. 3 Sgr.
Leinwand zum Fabrikpreis
lebhafte Taschentücher, do.
Piqués,
Moiré, 7 1/2 Sgr. à E.
Molton,
Flanell.

Wegen Geschäftszugabe.

Oberhemden, 25 Sgr.
Damenhemden, 1 Sgr. 10 Sgr.
Arbeitshemden, 1 Sgr.
Frauenhemden, 1 Sgr.
Kinderhemden, von 7 1/2 Sgr.
Hemden-Einsätze, 2 Fabrikp.
voll. Hemden, woll. Jacken,
Chemisets, von 5 Sgr. an.
Kragen u. Manschetten,
Barchent-Beinkleider,

Ausverkauf.

Moiré-Röcke, 2 Sgr.
Stepp-Röcke, 2 Sgr. 15 Sgr.
Flanell-Röcke, 2 Sgr.
weisse Röcke, 25 Sgr.
Rosshaar-Röcke,
Corsetts, von 10 Sgr.
Corsett-Schlösser,
Untertaillen,
Blousen, Hauben, Aermel,
Taschkleder u. A. m.

Negligéjacken, weiss 20 Sgr., bunt 17 1/2 Sgr., do.

Bestellungen auf Oberhemden und Wäsche jeder Art werden dem Ausverkauf entsprechend, billigt und sauber angefertigt.

D. Mehlmann, Leipzigerstr. 104.

Ich mache auf mein bedeutendes Lager selbstgefertigter wasserdichter, doppel- und dreifachsohliger Stiefeln, Stiefeletten u. Ungarstiefeln für Herren u. Knaben aufmerksam.

Aug. Pabst, gr. Ulrichsstraße 54.

Vorträge der Litteraria

zum Besten des Bismarck-Stipendien-Fonds.
VI. Mittwoch den 12. Februar Abends 6 Uhr im Saale des Volkshochschulgebäudes
Herr Dr. Thamyay über: Seelenstörungen im Mittelalter.
Karten zu den bekannten Preisen sind in der Mühlmann'schen u. Waisenhaus-Buchhandlung zu haben.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonntag den 9. Februar
Abends grosses Concert.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr. W. Halle.

Weintraube.

Sonntag den 9. Februar Nachmittags 3 1/2 Uhr
Grosses Concert von der Stadt-Theater-Capelle
unter Leitung des Concertmeisters Herrn Knopp. Entrée 3 Sgr.

ULLMANN-CONCERT

Donnerstag den 20. Februar um 7 Uhr
im Saale des neuen Schützenhauses.

Es wird nur ein Concert gegeben.

Marie Monbell — Anna Regan
Signor Tagliafico
Fräulein A. von Sograff, Pianistin aus St. Petersburg
Camillo Sivori und J. de Swert.

- Programm des Concerts.**
1. Sonate Op. 69 (Piano u. Cello) (Beethoven)
 2. Brief-Duett „Figaro's Hochzeit“ (Mozart)
 3. Fantasie (Sivori) C. Sivori
 4. Arie mit obl. Violine „Pré aux Cleres“ (C. Hérol)
 5. a) „Etude Cis moll (Chopin) Erl. v. Sograff.
 - b) „Valse Caprice, Es dur, (Rubinstein)“
 6. a) Du bist die Ruhe; b) Morgenständchen (Schubert) A. Regan.
 7. Concert für Cello I. Satz (Molique) J. de Swert.
 8. Duett „Don Pasquale“ (Donizetti)
 9. „Le Tremolo“ Caprice üb. e. Thema v. Beethoven von de Beriot C. Sivori.

Leiter: R. Metzdvoff. — Flügel von J. Blüthner.

Billetverkauf in der Musikalienhandlung von H. Karmrodt wo auch vollständige Programme zu haben sind.

Preise der Plätze: Numerirte Sitze im Saale à 1 1/2 Thlr. und 1 Thlr. nicht numerirte Plätze à 20 Sgr.

Aus keiner Berlin 1 sind ohne Mietbegründung zu zahlen, bei Nacht und Nebel weggezogen
Tagelöhner **Heinrich Weber**
Wittwe **Ida Zeinert** geb. Schumann
wird zur Nachachtung für Hauswirthe hierdurch bekannt gemacht.

Alte Frigie!
Du hast nun alle Seiten aufgezogen,
Hast alles, alles aufgezogen,
Doch es half nichts von diesen allen,
Denn glänzend bist Du durchgefallen,
Daß man es hört in der Steinstraße thallen.

Schuhmacher-Verein.
Montag den 10. Februar Abends 8 Uhr
Versammlung im Münchener Brauhaus.
Der Vorstand.

V. Ch.
Sonntag den 9. Februar Ball in Freyberg's
Salen, wozu freundlichst einladet d. V.

Liedertafel Severi.
Heute Sonntag den 9. Februar
Maskenball in der Weintraube, wozu
freundlichst einladet der Vorstand.

20er. Außerordentliche Loge
Sonntag 9. Abends 8 Uhr.

Salon zum Rosenthal.
Sonntag den 9. Februar
großer Maskenball
der Gesellschaft **Normantia**
bei feierlicher Beerdigung gut geheizten Salons.
Karten für Masken, Zuschauer und Nicht-
Maskierte sind Abends an der Kasse zu haben.
Eine Karte keinen Zutritt.
Der Vorstand.

Müller's Belle vue.
Sonntag den 9. Februar
Zwei große Extra-Militair-Concerte
gegeben vom Trompetercorps des 12. Husaren-Regiments
unter persönlicher Leitung seines Dirigenten des Stadtmusikers Herrn Schütz.
Anfang des 1. Concerts Nachm. 3 1/2 Uhr.
Anfang des 2. Concerts Abends 7 1/2 Uhr.
Entrée 3 Sgr.
Nach dem Concert Ball.

Müller's Belle vue.
Montag den 10. Februar
Maskenball
des
Heinzeschen Gesangvereins.
Zur Aufführung kommt:
Einmaliges Auftreten der Künstler-Gesellschaft
aus dem Circus Rienz, Casp. Schnaps, der Herules u. Preisringer,
genannt Deutschlands Eig.
Ulrich, arabisches Schloß, in Freiheit dressirt.
Anfang 8 Uhr.
Billets für Herrenmasken 10 Sgr., für Damenmasken 5 Sgr., Zuschauer-
Billets à 3 Sgr. sind vorher zu haben bei Kaufmann Herrn Günichen und im
Münchener Brauhaus; an der Kasse Zuschauer-Billets 5 Sgr.
Eingang vom Königsthore. Der Vorstand.

RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.
Sonntag den 9. Februar Ballmusik. Anfang 3 1/2 Uhr.